

25. Internationaler Barocksommerkurs der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Kolloquium zum Thema „Barock: Religion – Konfessionen

Sonntag 21. bis Mittwoch 24. Juni 2026

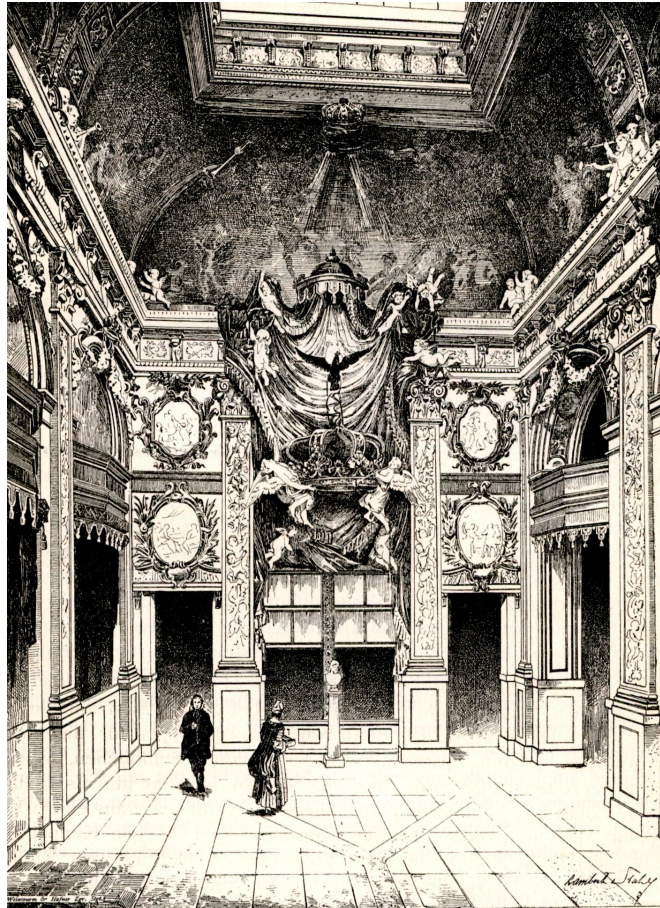


Fig. 134. Schlosskapelle zu Charlottenburg.

Programm

Sonntag, 21. Juni

09.10–13.00 Uhr

09.10–09.40 Uhr

Jens Niebaum, Werner Oechslin
Begrüßung und Einführung

I. Konzil, Gegenreformation, konfessionelle Differenzen in der Architektur

09.40–10.00 Uhr

Sophie Kirsten, TU Dresden

Florenz zwischen den Stühlen – Ghibertis Porta del Paradiso und das Konzil von Ferrara-Florenz

10.20–10.40 Uhr

Martin Lottermoser, TU Dresden

Die Anfänge einer neuen Religion. Über die Bedeutung der conversio in den Tapisserien für die Sixtinische Kapelle

11.00–11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30–11.50 Uhr

Kilian Wolf, Alexander von Kienlin, TU München

Il Gesu und die Folgen: Die Kirchen der Gegenreformation in Italien und im deutschsprachigen Raum

12.10–12.30

Antje Fehrmann, TU Dresden

Konfessionelle Differenz und architektonische Referenz im protestantischen barocken Sakralbau

13.00–14.30 Uhr

Mittagspause

14.30–18.30 Uhr

14.30–14.50 Uhr

Madleine Riedenklau, Basel

Konfessionelle Formensprache oder Aufgreifen einer Mode?

15.10–15.30 Uhr

Peter Heinrich Jahn, TU Dresden

Rex catholicus esto und art à la cour du Pape – die Konversion Augusts des Starken zum Katholizismus und deren Niederschlag in der Architekturgeschichte (Dresden und Rom, um 1700)

15.50–16.20 Uhr

Kaffeepause

16.20–16.40 Uhr

Thomas Wilke, Stuttgart

Katholischer Fürst in protestantischem Land – Hofkapellen in Württemberg im 18. Jahrhundert

17.00–17.20 Uhr

Jana Schröder, Universität Münster

Kirchenbau im frühneuzeitlichen Mannheim im Spannungsfeld der Konfessionen

17.40–18.00 Uhr

Janina Nassauer, Universität Münster

Auf der Suche nach lutherischer Identität im barocken Sakralbau im habsburgischen Schlesien: die Schweidnitzer Friedens- und Hirschberger Gnadenkirche

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Montag, 22. Juni

09.10–12.30 Uhr

II. Performanz und Inszenierung des Konfessionellen

09.10–09.30 Uhr

Peter Bexte, Universität Köln

Sedes confessionales. Betrachtungen zu Beichtstühlen, mit besonderer Berücksichtigung der Beichtstühle in der Stiftskirche St. Gallen, entworfen von Joseph Anton Feuchtmayer

09.50–10.10 Uhr

Ulrich Fürst, München

HAEC EST GLORIA SANCTORUM / IN COELIS TRIUMPHANTIUM – Öffentliche Reliquienkapellen und Schaubühnen für Heilumsweisungen im süddeutschen Barock

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–11.20 Uhr

Ingrid Erb, TU Wien

Deus ex machina. Maschinerie des Göttlichen

11.40–12.00 Uhr

Margit Thøfner, The Open University, Milton Keynes

Musicality and Materiality in early modern Lutheran churches

12.30–14.00 Uhr

Mittagspause

14.00–19.00 Uhr

III. Caritas

14.00–14.20 Uhr

Emmanouela Kyriakopoulou, Kapodistrian University of Athens

Care Like Nobody's Saving You: Charity, the Dutch Society, and the Plague in an emblem by Jan Luyken

14.40–15.00 Uhr

Yufei Guo, Universität München

Confessional Care in Public: The Visual Politics of Hospitals and Pharmacies

15.20–15.50 Uhr

Kaffeepause

16.00–19.00 Uhr

Werner Oechslin

Führung durch die Bibliothek und Einführung in Bücher zum Thema des Barocksommerkurses

19.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 23. Juni

09.10–12.30 Uhr

IV. Konfessionelle Polemiken im Bild

09.10–09.30 Uhr

Magdalena Bushart, TU Berlin

Die Transformation gedruckter Bilder im Zeitalter der Konfessionalisierung. Das Beispiel der Passionsfolge «Sündenfall und Erlösung des Menschengeschlechts» von Albrecht Altdorfer

09.50–10.10 Uhr

Reinhard Gruhl, Universität Hamburg

Christliche Kabbala und lutherisches Bekenntnis: Die Teinacher Lehrtafel der Antonia von Württemberg

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–11.20 Uhr

Miriam Holtkamp, Universität Münster

Konfessionelle Bildpolemik und historische Evidenz: Der Fusskuss Friedrich Barbarossas als frühneuzeitliches Bildargument

11.40–12.00 Uhr

Eelco Nagelsmit, Vrije Universiteit Amsterdam

Displaying Early Franciscan Images as 'Evidentia' in Religious Polemics: Carolus van Arenberg's Icones Antiquae

12.20–12.40 Uhr

Tim Gough, London

English Baroque and the delights of adiaphoria

13.0–14.30 Uhr

Mittagspause

14.30–18.30 Uhr

14.30–14.50 Uhr

Nina Niedermeier, Universität Augsburg

Kampf der Konfessionen in der venezianischen Kirche San Sebastiano – ein Wiederhall des päpstlichen Antijudaismus?

15.10–15.30 Uhr

Evangelos Zoidis, Universität Westattika Athen

Die Anatomie des Dr. Tulp von Rembrandt von Rijn. Das Bild als Wissensgebiet und Moralbegründung im protestantischen Barock

15.50–16.20 Uhr

Kaffeepause

V. Konfessionalität in Skulptur, Porzellan und Schatzkunst

16.20–16.40 Uhr

Veronika Knedlikova Wankova, University of Padua

Confessional Negotiation and Emotional Expression in Late 16th- and Early 17th-Century Bohemian Epitaphs

17.00–17.20 Uhr

Stephan Boll, München

Maria Josepha von Sachsen und die Konfessionalisierung des Meissener Porzellans

17.40–18.00 Uhr

Sabrina Leps, Universität Münster

Reliquien und Reliquienkult bei Friedrich Christian von Sachsen

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 24. Juni

09.10–13.00 Uhr

VI. Jesuiten und andere ‚exotische‘ Schauplätze

09.10–09.30 Uhr

Eckart Kühne, Biel

Die Interpretationen der Jesuitenmissionen als Argumente in konfessionellen und politischen Auseinandersetzungen

09.50–10.10 Uhr

Konrad Krčal, University of Copenhagen

Gedanken zur Religionspolitik des frühneuzeitlichen Kolonialismus. Oder die Bedeutung des Fetischismus in Theodor de Brys Amerika

10.30–10.50 Uhr

Pablo Mahía Rello, Universidad Autónoma de Madrid

The adaption of Catholic confession to the New World: translation, devotion and identity

11.10–11.40

Kaffeepause

11.40–12.00 Uhr

Kerstin Borchhardt, Katholische Privatuniversität Linz

Zwischen Ursprungs- und Sinnsuche: Holistische Naturgeschichte zwischen Kunst, Wissenschaft und Religion

12.20–12.40 Uhr

Harald Tesan,

František Bilek: Moderne, Nationalmythos und Hussitismus

13.00 Uhr

Abschiedsapéro

Mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch